

Kinderbücher ab 10 Frühjahr 2019



Der Originaltitel lautet einfach nur „The Willboughbys“ – und erstaunlicherweise trifft hier ausnahmsweise mal der lange und umständliche deutsche Titel die Sache tatsächlich besser: Die Geschichte ist wirklich herrlich abstrus, die Familie in Teilen richtig abscheulich. Diese Teile sind namentlich die Eltern Willboughby, die ihre vier Kinder Tim, Barnaby A und Barnaby B sowie die kleine Jane so unerträglich finden, dass sie versuchen, sie loszuwerden. Das trifft sich gut, denn die vier Kinder wünschen sich nichts mehr als Waisenkinder zu werden, um eine herrlich altmodische Geschichte mit Kindermädchen und happy end zu erleben (und natürlich ihre fürchterlichen Eltern nie mehr wiedersehen zu müssen). Das alles klappt auch hervorragend und ein paar verschlungene Erzählpfade später sieht schon alles sehr nach einem glücklichen Ende für die Geschwister aus. Nicht allerdings für die Eltern...

Lois Lowry: Die schreckliche Geschichte der abscheulichen Familie Willoughby. DTV 2019, 12.95 €



Als die beste Freundin von Saras Mutter plötzlich und überraschend stirbt, hat der kleine Steinar, ihr Sohn, niemanden mehr. Und so nimmt Saras Familie den Fünfjährigen auf. Emilie, Saras große Schwester, ist verständnisvoll und lieb – aber Sara kann das nicht. Sie fand Steinar immer schon schrecklich und quengelig, nervig und verwöhnt. Und jetzt soll sie ihr Zimmer mit ihm teilen, ihre Eltern, ihr Leben? Sie ahnt, dass sie das niemals können wird, auch wenn alle es von ihr erwarten, auch wenn sie es sogar selbst will. Doch dann hat sie eine geniale Idee, wie sie es machen und doch nicht machen kann, wie sie gleichzeitig lieb und doch nicht lieb sein kann, wie sie jemand anders werden kann. Jemand, der Steinar helfen kann. Sehr ungewöhnliche, tolle Geschichte!

Linde Hagerup: Ein Bruder zu viel. Gerstenberg 2019, 14.95 €



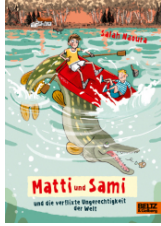
Warum sich ihr Vater darüber ärgert, weiß Pauline nicht – aber es stimmt, was er ihr bei ihrem Besuch erzählt: Ihre Mutter ist wirklich verliebt. Und benimmt sich komisch. Genau wie Natascha, ihre beste Freundin, die plötzlich nur noch mit Leonie rumläuft und über Tristan spricht. Was ist denn los mit denen? Pauline versteht einiges nicht mehr, so, als ob sie ein paar Tage im Matheunterricht gefehlt hätte und jetzt nicht weiß, worüber die anderen sprechen. Zum Glück gibt es vernünftige Leute wie Lukas und ihren kleinen Bruder Jonathan – und zum Glück kann man miteinander reden!

Tamara Bach: Wörter mit L. Carlsen 2019, 11.- €



Buchfink
Leselust in Brüssel

Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin
www.buchfink.be



Auf verschlungenen Pfaden ist Mattis Familie im ersten Band zu einem Haus in Finnland gekommen und dort genau setzt der Fortsetzungsband ein. Matti und Sami und ihre Eltern konnten endlich bei Mattis Onkel und seiner Frau ausziehen und leben nun in ihrem eigenen gar nicht so kleinen Haus am See. Es sind noch Ferien, Matti hat Besuch seines besten Freundes Turo aus Deutschland. Eigentlich müsste Matti glücklich sein – aber ist es eigentlich in Ordnung, glücklich zu sein, wenn jemand anderes es gerade nicht ist? Bei Onkel Jussi scheint gerade nichts richtig zu laufen, und dabei waren es doch er und seine Frau, die Mattis Familie so geholfen haben in Finnland. Da muss etwas unternommen werden, beschließt Matti, und greift gemeinsam mit seinem Bruder Sami beherzt in das Schicksal ein...
Salah Naoura: Matti und Sami und die verflixte Ungerechtigkeit der Welt. Beltz 2019, 12.95 €



Virgil wird von seinen Eltern Turtle genannt, weil er sich so oft in seinen Panzer zurückzieht. Er mag diesen Spitznamen nicht. Schüchtern ist er allerdings wirklich sehr, denn schon länger mag er ein Mädchen aus seinem Nachmittagskurs, die gehörlose Valencia, doch er traut sich nicht, sie anzusprechen. Daher geht er zu seiner Freundin Kaori, die mit ihrer kleinen Schwester Gen eine Art Hellseherangebot macht und Hilfe verspricht. Auf dem Weg zu Kaori jedoch nimmt Chet, der Fiesling aus seiner Nachbarschaft, ihm sein Meerschweinchen weg und wirft es in einen alten leeren Brunnen. Mutig klettert Virgil hinterher – und steckt fest. Ob ihn jemand finden wird, damit er eine Chance bekommt, sein Leben noch in die Hand zu nehmen?
Erin Entrada Kelly: Vier Wünsche ans Universum. Fischer 2018, 14.95 €



Manchmal fühlt sich Gustav sehr einsam mitten in ihrer Familie, dann ist sie froh, dass ihr Hund Sand da ist und sie kuschelt oder geht mit ihm raus. Manchmal hat sie das Gefühl, sie ist die einzig normale zwischen zwei Schwestern in der Pubertät und ihren Eltern in der Midlife-Crisis (=Pubertät für Erwachsene). Deswegen hat sie auch nichts übrig für ihre Erbsen-Brüste, die sich gerade bilden und die Pubertät ankündigen, oder für das Flirten ihrer besten Freundin. Und dann ist sie wirklich allein: Die Freundin in den Sommerferien im Urlaub, die Eltern, im Streit getrennt, haben den eigenen Urlaub abgesagt, die Schwestern in der Pubertäts-Blase. Nur Moon ist da, der komische Neue aus ihrer Klasse, in der heißen Stadt geblieben, und er stellt sich als hervorragende Begleitung heraus, in diesem Sommer, der anders ist als alles zuvor...
Lara Schützsack: Sonne, Moon und Sterne. Sauerländer 2019, 14.- €



Buchfink
Leselust in Brüssel

Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin
www.buchfink.be



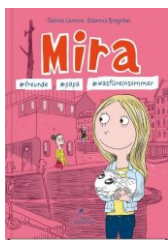
Das Buch kann man von beiden Seiten lesen und jedes Mal wartet eine spannende, witzige und äußerst ungewöhnliche Geschichte auf einen. Da sich die Geschichten in der Mitte treffen, weiß man gleich, dass das Ende irgendwie für beide gelten wird. Und dennoch könnten die Erlebniswelten und Abenteuer der beiden Hauptpersonen unterschiedlicher nicht sein. Nora lebt in Westberlin direkt an der Mauer und wünscht sich nicht mehr als ein Meerschweinchen. Dafür schummelt und lügt sie und setzt sogar die Freundschaft zu ihrer besten Freundin Susanne aufs Spiel. Aron lebt in Ostberlin im Moment ebenfalls direkt an der Mauer, da seine Eltern in Moskau unterwegs sind und er bei seiner Oma wohnt. Er liebt alles, was mit Technik zu tun hat, und bastelt selbst Flugobjekte. Die Leute, die so nah an der Mauer wohnen, scheinen ihm alle etwas seltsam zu sein, vor allem die Zwillinge Ronni und Moni mit ihrem Meerschweinchen Bommel. Doch genau dieses Meerschweinchen wird auf sehr unverhoffte Art und Weise zum gemeinsamen Ende der beiden Geschichten...

Katja Ludwig: Das Mauerschweinchen. cbj 2019, 13.- €



Eigentlich weiß Andrea, dass sein Kaninchen Maikel schon ziemlich alt ist. Aber muss das bedeuten, dass er wegen eines gebrochenen Fußes jetzt sterben soll? Und das nur, weil die blöde Fidaa ihn hat fallen lassen? Warum musste Papa die und ihre Mutter auch unbedingt einladen, bei ihnen zu wohnen? Als der Arzt Andrea wirklich wieder nach Hause schickt und sagt, es kann nichts mehr für Maikel tun, beschließt Andrea, mit Maikel zu seiner Mutter abzuhausen. Die ist schließlich Heilerin, wohnt im Haus der Energie in einem kleinen Dorf und kann Maikel bestimmt helfen. Doch plötzlich taucht Fidaa auf und weicht nicht mehr von Andreas Seite... sehr spannende und verrückte Abenteuergeschichte!

Benjamin Tienti: Unterwegs mit Kaninchen. Dressler 2019, 13.- €



Im zweiten Band erzählt Mira von ihrem sehr aufregenden Sommer – auch wieder sehr lebendig und voller lustiger Szenen und herrlicher Zeichnungen! Der Sommer hat es aber auch in sich: Erst ziehen Mira und ihre Mutter auf ein Hausboot zu dem Freund von Miras Mutter. Der ja dann schon irgendwie ein bisschen wie ein Papa ist, oder? Dort findet Mira sofort eine neue Freundin im Nachbarboot – was Karla wiederum nicht so toll findet. Und dann beschließt Miras Mutter auch noch, dass es endlich Zeit ist für Mira, ihren Vater kennenzulernen. Wie spannend! Aber auch ein bisschen bedrohlich und natürlich ziemlich verwirrend, denn hat sie nicht jetzt schon einen Papa?

Sabijne Lemire/Rasmus Bregnhøj: Mira #freunde#papa#wasfüreinsommer. Klett Kinderbuch 2019, 15.-€





Vier volle Monate ist das Freibad geöffnet, von Mai bis September – und Alf, Katinka und Robbie haben eine Freikarte für die gesamte Saison! Wenn das nicht Glück pur bedeutet! Das Wetter ist zwar ziemlich durchwachsen und die Bademeister sind nicht alle gleich freundlich, aber dafür gibt es Johanna, die Alf ganz besonders fasziniert, und die aufregende Idee, eine Nacht ins Freibad einzubrechen und die Becken bei Mondschein für sich allein zu haben. Die Geschwister schmieden einen Plan, doch auch ohne den

wachsen alle drei in diesem Sommer über sich hinaus!

Will Gmehling: Freibad. Hammer 2019, 14.- €



Daboka und ihre kleine Schwester Loca leben mit ihrem kleinen Volk im und im Einklang mit dem Regenwald. Sie kennen jede Pflanze, jedes Tier und haben nie etwas anderes erlebt, waren nie in der „Zivilisation“. Bis ein Trupp Männer kommt und beginnt, den Ort, an dem sie leben, abzuholzen, um Platz für Straßen und eine Ölplattform zu schaffen. Als die Männer das kleine Volk entdecken, schießen sie alle nieder. Alle, bis auf Daboka und Loca, die nicht bei den anderen waren. Die beiden Mädchen werden mitgenommen und sollen in einer fremden Familie aufwachsen und das „zivilisierte“ Leben kennenlernen. Doch Daboka kann ihre Heimat nicht vergessen...

Marion Achard: Am Ende des Regenwaldes. Magellan 2019, 11.- €



An einem unbekanntem Ort am Meer, zu einer unbekanntem Zeit, als das Licht im Leuchtturm noch mit Streichhölzern angezündet wurde, lebt ein Leuchtturmwärter mit seiner Tochter Emilia. Er ist verbittert, trauert um seine Frau und versucht, seine Einsamkeit im Alkohol zu ertränken. Dabei verliert er Emilia immer mehr aus den Augen – und eines Tages kommt es, wie es kommen muss: Das Leuchtturmlicht wird nicht rechtzeitig angezündet, ein Schiff

zerschellt am Felsen, der Leuchtturmwärter erhält die Strafe. Er wird fortan im Leuchtturm eingesperrt, sieben lange Jahre, während seine Tochter ihre Schulden abarbeiten muss. Sie kommt in ein berühmtes Herrenhaus, dessen Herr jedoch fast nie da ist. Auch Dienerschaft gibt es so gut wie keine, denn es heißt, dort lebt ein gefährliches Monster.

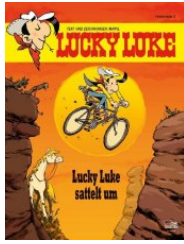
Leider kann man mehr nicht verraten, ohne eine Menge Spannung des ersten Teils herauszunehmen. Schade! Am liebsten möchte man nämlich die ganze fantastische Geschichte erzählen, oder jemandem vorlesen, schwärmen, weiterspinnen, träumen. Denn selten findet man ein so wunderbares Märchen, in dem man so komplett versinken kann, dass man für einen halben Tag alles und jeden um sich herum vergisst. Ein wunderbares Leseerlebnis!

Annert Schaap: Emilia und der Junge aus dem Meer. Thienemann 2019, 15.- €



Buchfink
Leselust in Brüssel

Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin
www.buchfink.be



So kennt man Lucky Luke und so liebt man ihn: hilfsbereit, immer im richtigen Moment da, um zu beschützen und aufzupassen. „Ist so' ne lästige Angewohnheit von mir“, sagt er selbst bescheiden – und ist schon längst wieder mittendrin in einer spannenden Verfolgungsgeschichte. Es geht um nichts weniger als das allererste Fahrrad, eine Erfindung, die im Osten der USA nicht recht ankommt, so dass sein Schöpfer Overman sich auf den Weg nach San Francisco gemacht hat, um dort an einem Fahrradrennen teilzunehmen. Damit will er die Welt überzeugen, dass sein neues Fahrrad viel praktischer ist als die alten Hochräder. Doch sein Konkurrent hat zwei Ganoven auf ihn angesetzt, die unbedingt verhindern sollen, dass er und sein Rad dort je ankommen. Nur mit Lucky Lukes Eingreifen hat keiner gerechnet...

Mawil: Lucky Luke sattelt um. Egmont/Ehapa 2019, 7.99 €



Amy formuliert ihre Antworten meistens nur im Kopf und spricht sie selten laut aus – dafür ist sie viel zu schüchtern. Doch jetzt muss sie von der Schulbibliothekarin erfahren, dass ihr absolutes Lieblingsbuch aus der Bücherei verbannt wurde! Wie einige andere Bücher auch! Amy ist entsetzt – und fasst einen Entschluss: Mit der G.S.B. (Geheime Schließfach Bibliothek) beginnt ihr Kampf gegen die ihrer Ansicht nach ungerechte und völlig unverständliche Entfernung von immer mehr Büchern aus der Schulbibliothek. Dabei wächst Amy über sich hinaus – und schließt neue (auch durchaus überraschende) Freundschaften...

Alan Gratz: Amy und die geheime Bibliothek. Hanser 2019, 15.- €



Buchfink
Leselust in Brüssel

Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin
www.buchfink.be